



Tankstelle am Morgen

„Zusammen ist man weniger allein.“

Seit etwa 4 Jahren gibt es sie schon - unsere „Tankstelle am Morgen“, z.Zt. coronabedingt leider ausgesetzt.

Für uns waren die leitenden Fragen:

Wie erreichen wir Menschen, die nicht automatisch den Weg in unsere Räume und Veranstaltungen finden?

Wie können wir Kontakte knüpfen, einen Begegnungsrahmen schaffen und womöglich auch einen Input mit auf den Weg geben?

Nach längerem Suchen und Vortasten, auch über die räumlichen und personellen Ressourcen, begannen wir 2016 mit unserem offenen Frühstücks- und Begegnungsangebot in einer kleinen Kneipe direkt am Marktplatz von Sulz/N.

Es gibt jeweils ein leckeres Brezel-Hefezopf-Frühstück (Kostenbeitrag auf Spendenbasis) und viel Zeit zum Reden, ganz nach dem Motto „Zusammen ist man weniger allein“. Ein Mutmach-Impuls in den Tag rundet das Treffen ab. Das Ganze findet jeweils am letzten Donnerstag des Monats von 9.30 – 11 Uhr statt.

In der Regel kommen 15 und 20 Gäste, vorwiegend Rentner, was natürlich auch am Angebotszeitpunkt liegt. Die meisten wurden von anderen persönlich eingeladen (Nachbarn, ehemalige Kollegen ...). Andere kommen, weil sie aus der Presse davon erfahren haben.

Der Großteil der Besucherinnen und Besucher war vorher noch nie in einer unserer Veranstaltungen – und das freut uns ganz besonders.

Inzwischen hat unser bisheriger Treffpunkt den Pächter gewechselt, der nun mit anderer Konzeption weiterarbeitet und morgens nicht mehr geöffnet hat – so sind wir gerade am Suchen und Ausprobieren von neuen Locations. Irgendetwas werden wir finden. Wir wollen auf jeden Fall weitermachen – und werden dazu von „Stammesbesuchern“ auch sehr ermutigt.

Marianne Dölker-Gruhler, Dornhan

Gemeinschaftsreferentin im Evang. Gemeinschaftsverband, die Apis, im Bezirk Sulz/N.